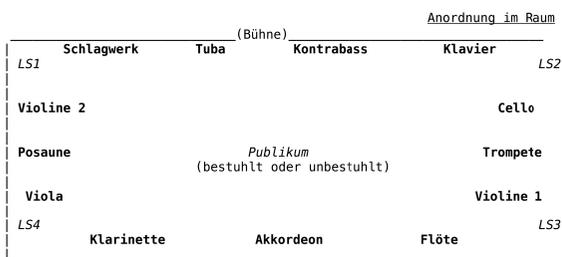


Besetzung

- Bass-Flöte
- Bass-Klarinette
- Trompete (B) (auch Flügelhorn (B))
- Tenor-Bassposaune
- Tuba
- Schlagwerk (3 Becken/TamTam/Vibrafon/Bass-Drum)
- Klavier
- Akkordeon
- Violine 1/2
- Viola
- Cello
- Kontrabass

Elektronik: 4-Kanal (Quadrophonie um das Publikum – vgl. Anordnung (Lautsprecher 1..4))
 Details vgl. SuperCollider-Code

alles transponierend notiert
 DURATA: 43'

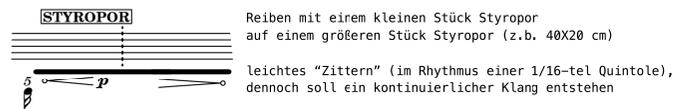


Das Stück kommt ohne Partitur/DirigentIn aus – jede/r spielt seine Stimme mit Stopp-Uhr und unabhängig. (Den Schluss – Minute 43:00 – synchron ausführen – CUT).

Die prozessuale Entwicklung möglichst organisch gestalten (acc. und fallende Linien). Kontinuierliche Übergänge zwischen den untersch. langen Hüllkurven der Töne (Lange Noten sind als Crescendo-Decrescendo ausnotiert, mittlere Dauern mit Schwellern <> und kürzere Töne mit Akkzenten bzw. Tenuto-Pulsen). Diese Stufen der Beschleunigung jeder Linie (langes Ein-/Ausschwingen | kurzes Ein-/Ausschwingen <> | Akzent | Tenuto sollen natürlich von einem zum nächsten Stadium übergehen).

Zeichenerklärung

Mikrointervallzeichen: Vierteltöne



In 5 Abschnitten (A,B,C,D,E) wird das klang-räumliche Geschehen lauter und dichter – analog zur Entwicklung der elektronischen Schicht. Dynamische Maxima (Dynamik der lautesten Stellen) sind neben den Abschnittssymbolen angezeigt – z.B. Abschnitt A: p die Maxima der Crescendo-Gabeln/Schweller sollen sich also an der Lautstärke des ganzen Klanggeschehens orientieren und wenn angegeben, sich daraus hervorheben:

cresc. **max.** **Relative Dynamik:** *cresc.* -> *max.* gibt den Dynamikverlauf der Maxima (< Maximum > < Maximum >) relativ zum gesamten Klanggeschehen an. Jede Phrase soll intern als Crescendo interpretiert werden. Die lauteste Stelle (*max.*) hebt sich aus dem Gesamtklang hervor (jede/r SpielerIn macht das nach Gehör an seinem/ihrer Platz im Raum).

Es soll ein kontinuierlicher Raum-Klang entstehen, an dem jede/r beteiligt ist (sich reinschleicht und dazumischt) und an den *max.*-Stellen in den Vordergrund tritt. Die Wechsel von einer vordergründigen Raum-Position zur nächsten sollen als Bewegung wahrgenommen werden, deswegen die dynamische Gestaltung äußerst diszipliniert interpretieren!

Musical score for the ensemble, showing parts for Percussion, Bass-Tuba, Kontrabass, Klavier, Cello, Trompete (b), Violine 1, Bass-Flöte, Akkordeon, Bass-Klar. (b), Viola, Bass-Posaune, and Violine 2. The score includes dynamic markings, crescendo/decrescendo lines, and specific performance instructions like 'STYROPOR' and 'sord. (Practise-Mute)'. The score is divided into five sections (A-E) with time markers from 0:00 to 1:30.